

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



dieselben in der Übersicht der Bauwerke, sodass hier nur folgende zu erwähnen bleiben:



Steinbruch, Bergwerk. Einzelfund. Grösserer Fund. Werkstätte. Wohnstätte, Kjökkenmödding (S. 25).

Der Zustand der Denkmäler wird angegeben durch einen unten angefügten Kreis (untersucht) und einen oder zwei Diagonalen (verwüstet — verschwunden); ein bräuliches Gelb bedeutet die ältere Steinzeit, Grün die jüngere, Rot die Bronze und Blau das Eisen. Die Zahl wird durch ein oder zwei Kreuzchen (viel, sehr viel) oder eine Ziffer bezeichnet.

Ausgrabungsberichte, Untersuchungen und Sammlungen der Einheimischen, sowie Reisewerke geben zusammen das archäologische Bild einer Gegend. Den Anfang machten die zuletzt genannten Bücher, welche im siebzehnten Jahrhundert modisch wurden, als jeder Gebildete Reisen machen und hiebei ausser Gallerien und Berühmtheiten auch die Denkmäler der Vorzeit besehen musste, wie Justus Lipsius in seinem Briefe über die „nobilis et erudita peregrinatio“ auseinander setzt.

Litteratur: J. BECKMANN, Literatur der älteren Reisebeschreibungen, Göttingen 1807—10, 2 Bde.

41. So ist der ganze Orient für die Archäologie durch Reisende erschlossen worden, besonders durch folgende:

CORNELIS DE BRUYN oder BRUIN (niederländischer Maler, der 1676—93 reiste), Reizen door de vermaardste Deelen van Klein-Asia, de Eylanden Scio, Rhodus, Cyprus etc., Delft 1698 f., u. ö. m. über 200 T.; OUSELY, travels in the East, m. T.; RICH. POCOCKE, description of the East and some other countries, London 1743—45, 3 Bde. f. (I. Ägypten; II. Palästina, Syrien, Mesopotamien, Cypern und Kreta; III. Archipelagus, Kleinasien, Thracien und Griechenland), deutsch Erlangen 1754—5, 2. A. 1777. Systematisch behandelt den ganzen Orient: BABELON, manuel d'archéologie orientale: Chaldée, Assyrie, Perse, Syrie, Judée, Phénicie, Carthage, Paris 1888 (engl. v. EVETTS, New-Y. und L. 1889); DE VOGÜÉ, mélanges d'arch. orient.; Etudes archéologiques etc. dédiées à M. le Dr. C. LEEMANN, 1887; Gesellschaften in England: Society of biblical archeology (Transactions, seit 1872. Schluss IX H. 1, 1887 und Proceedings). In Amerika: American oriental society (Journal of the...). Bibliographie: Trübner's Orient record; Orientalische Bibliographie, Berlin 1887 ff. — Ein semitisches Museum besitzt Cambridge in Amerika; aus einer Sammlung semitischer Altertümer von R. S. WILLIAMS in Utica N.Y. sind im Amer. J. 2, 247 ff. T. 5. 6 einige babylonische und assyrische Cylinder veröffentlicht. — Auch Zeitschriften beschäftigen sich mit dem Orient: Asiatic quarterly review, Records of the past, Revue d'Assyriologie et d'archéologie orientale (Paris seit 1884), Correspondent d'Orient.

42. **Ägypten.** Die unbeweglichen Denkmäler wurden bei dem regen Verkehre, der trotz der Kreuzzüge viele unternehmungslustige Abendländer nach dem prunkliebenden Stapelplatze aller orientalischen Reichtümer führte, nie ganz vergessen und die arabischen Einwohner selbst interessierten sich dafür.<sup>1)</sup> Bedeutungsvoll wurde die entente cordiale Frankreichs mit den Osmanen, deren Frucht die ersten Berichte französischer Missionäre waren. Dann beginnen die Orientfahrten, von denen die Reisenden Mappen voll Zeichnungen und Aquarellen nach Hause brachten, die darauf der Kupferstich zum Ruhme des kühnen Landfahrers vervielfältigte. Ägyptische Gegenstände bildeten einen Handelsartikel, zumal die

<sup>1)</sup> Über Abdallatif s. S. 2.